Schwarzplan M 1:5000

Parkbad Zuffenhausen

Ein Schwimmbad im Park. Was gibt es schöneres! Das Grundstück hat Potential, das es zu heben gilt. Für den Besucher der mit dem Auto kommt erschliesst sich dieses Potential bisher nicht. Das liegt an der unwirtlichen und unüberwindbar erscheinenden Haldenrainstrasse und der etwas merkwürdigen Zufahrtssituation zur Sporthalle und zum Hallenbad.

Wir haben uns im Wettbewerbsverfahren nicht getraut hier einzugreifen aber wir möchten anregen die gesamte verkehrliche Erschliessung und auch den Versiegelungsgrad der Zufahrt und der Parkierungsflächen in die weitere Planung mit aufzunehmen.

Zoomt man in Google-Maps etwas heraus wird das grüne Band erkennbar.

Im Süden die Kleingartenanlage am Goldbacher Weg, im Norden das Feuerbachtal das bis zum Neckar führt.

Der Grünzug liegt am Übergang zwischen dem Ortskern im Westen und der Neustadt aus den 60er Jahren im Osten. Das Grün geht hier vom Marktplatz bis zur Kreuzung an der Schotzacher Strasse mit der Landmarke „Romeo und Julia" von Hans Scharoun. Passend zur Nutzung :-) kommt direkt vor dem Schwimmbad der verdolte Feuerbach an die Oberfläche ...

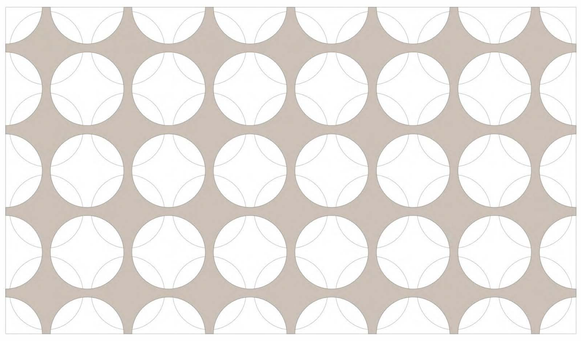
Die Schwimmbecken leicht eingegraben, die obere Ebene etwas angeböscht duckt sich das Gebäude unter die Baumkronen.

Die Materialien der Konstruktion sind heterogen gewählt. Jeweils der Eignung entsprechend. Die Wanne, Wände und Decken, alle erdberührten Bauteile in Stahlbeton, das Dach als Trägerrost aus Holzleimbindern - mit einer Holzverschalung aus Baubuche statisch als flächiger Kastenträger wirksam. Getragen wird das Dach von Stahlstützen mit sehr kurzer Knicklänge ...

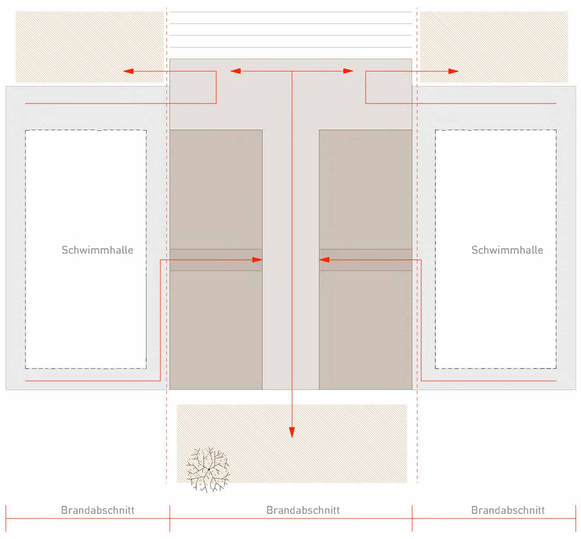
Stützen in Kreuzform, Assoziationen an ein bekanntes Gebäude in Berlin sind ausdrücklich erwünscht.

Die Stirnseite der Holz-Dachplatte wird mit einer Schürze aus verkupfertem, gelochtem Wellaluminium mit variierenden Radien verkleidet. Die Lochung ergibt Tag wie Nachts eine nicht immer nachvollziehbare Transparenz und wird, trotz der Strenge der Form, eine florale Wirkung erreichen.

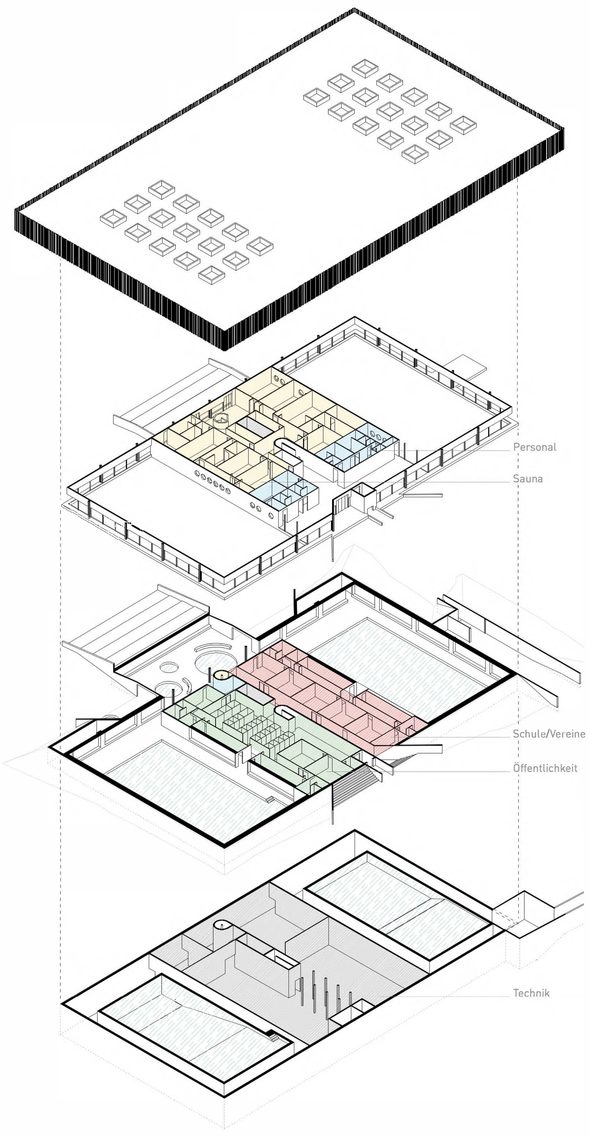
Zwischen Sockel und Dach entsteht eine schmale Fuge die über eine simple Holz-Aluminium Fassade rundherum Licht in die Schwimmhallen bringt.
Umkleiden, Saunabereich und alle Nebenräume liegen im Zentrum des Gebäudes. Das Gebäude hat weder Vorder- noch Rückseite und folgt damit dem übergeordneten Konzept: Schwimmbad im Park.



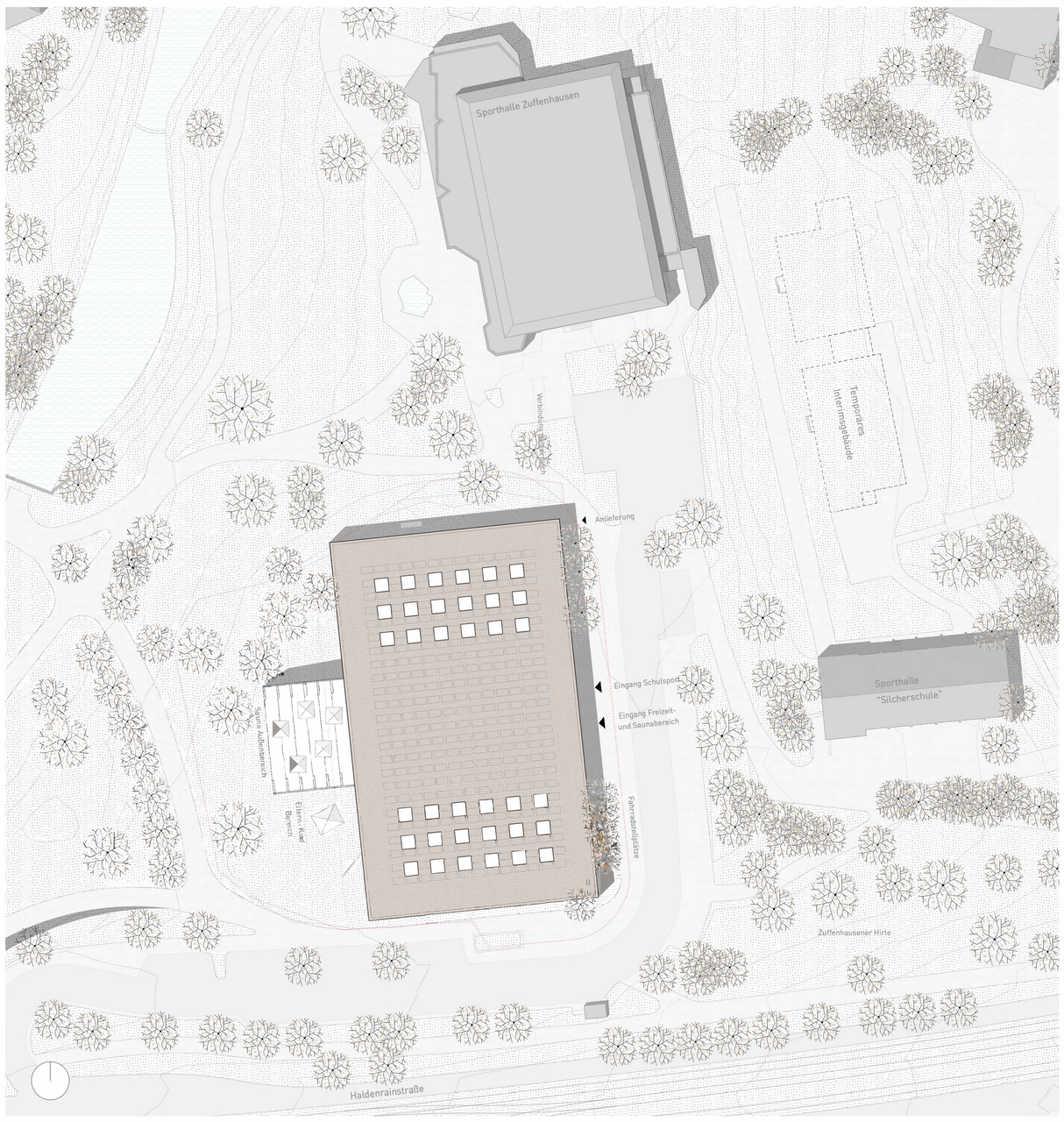
Deckenuntersicht



Brandschutzkonzept



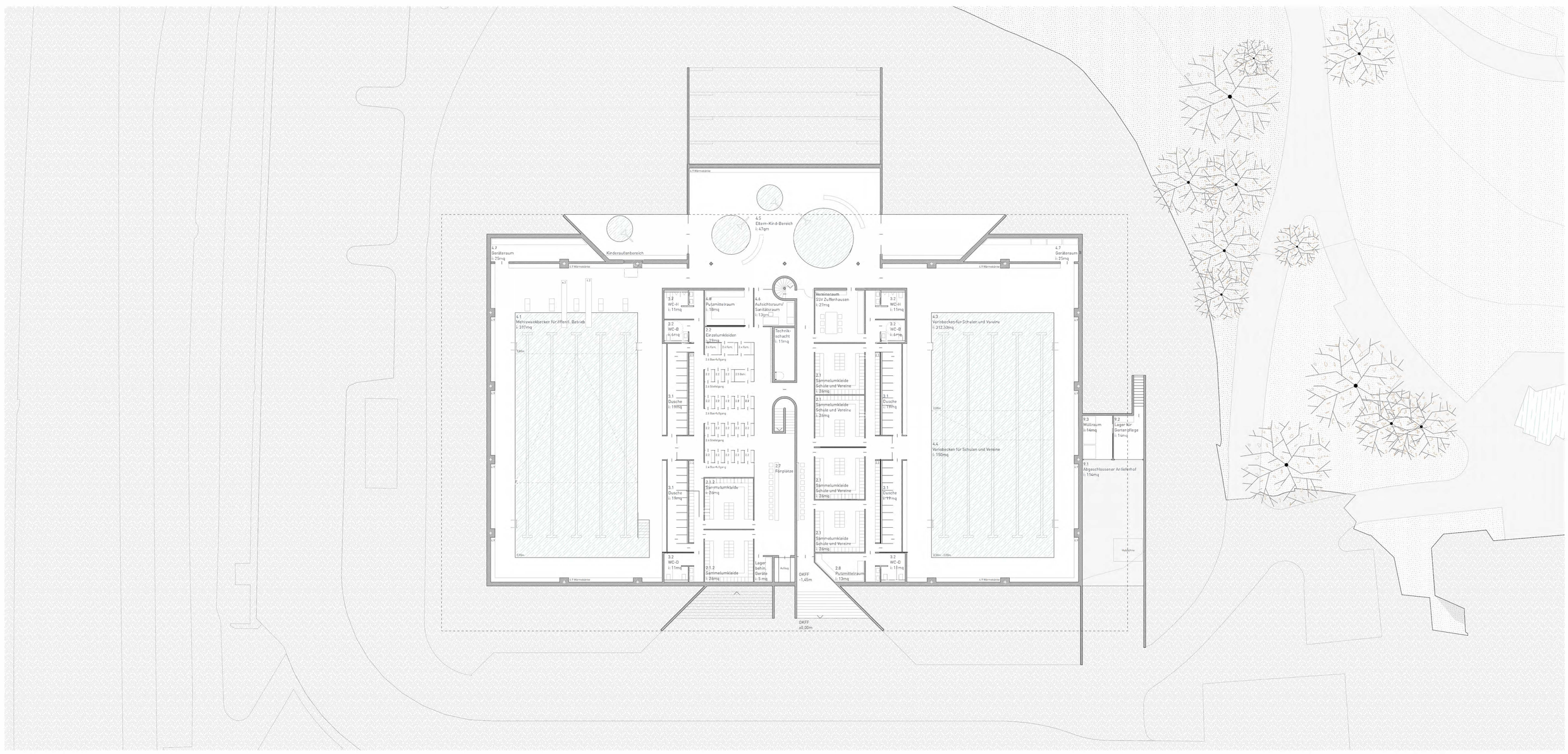
Axonometrie



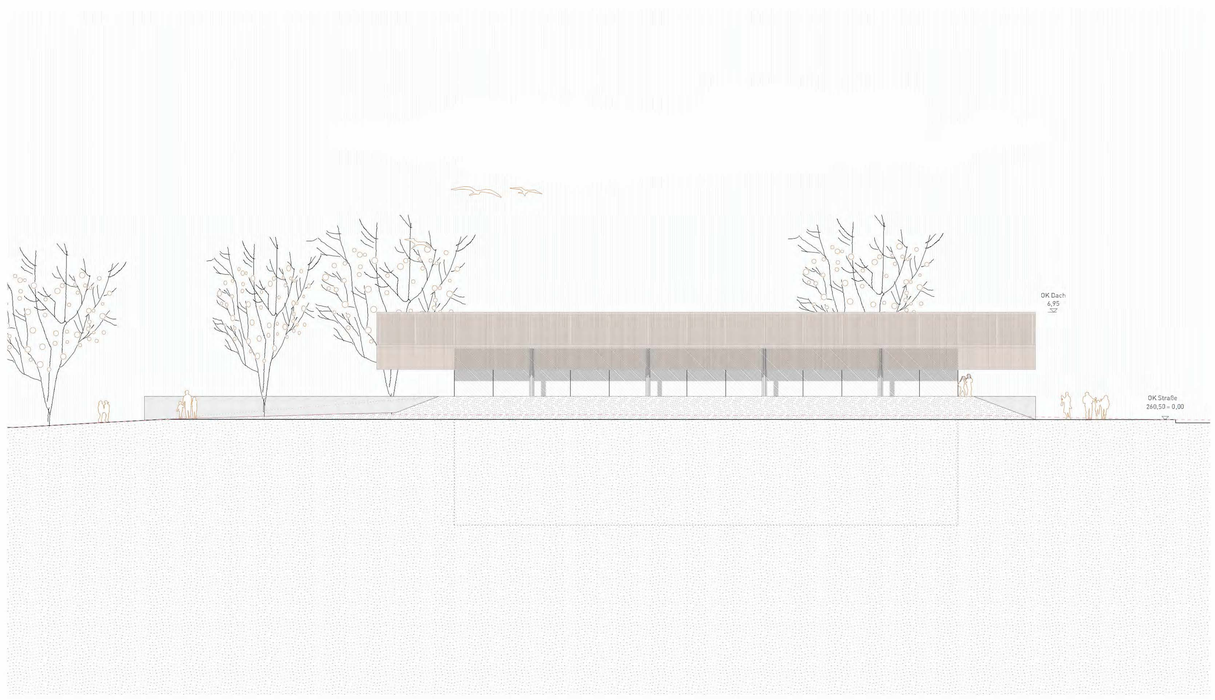
Lageplan M 1:500

Visualisierung

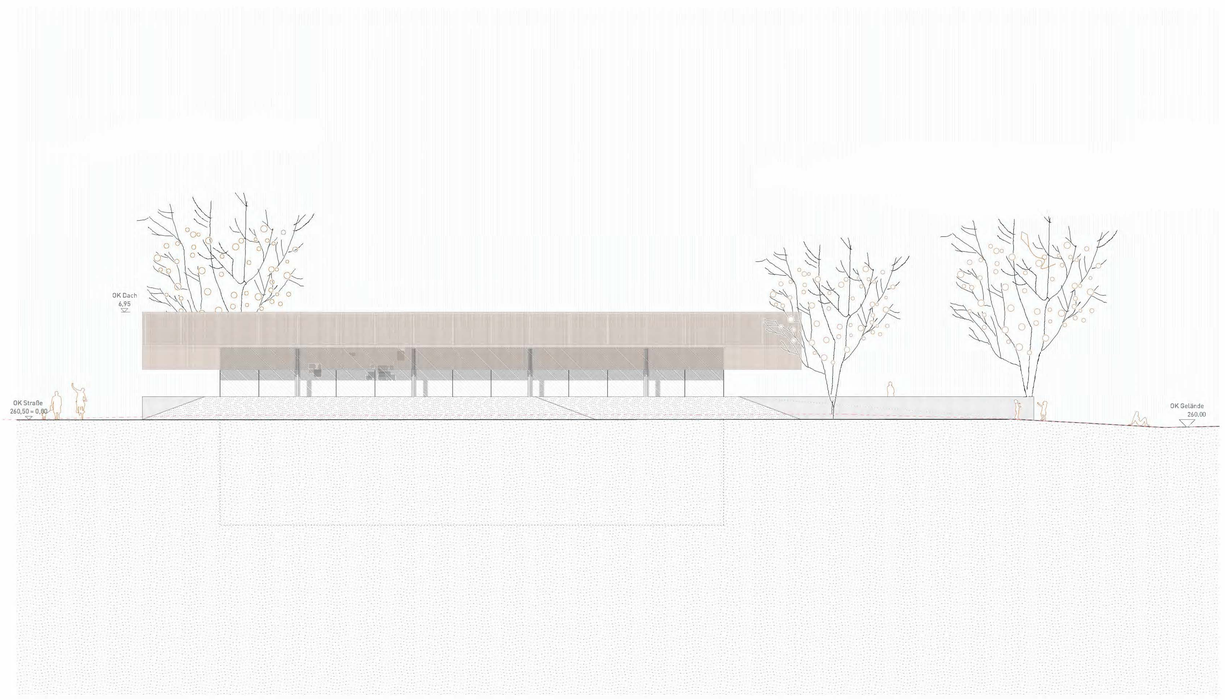
Längsschnitt M 1:200



Erdgeschoss M 1:200



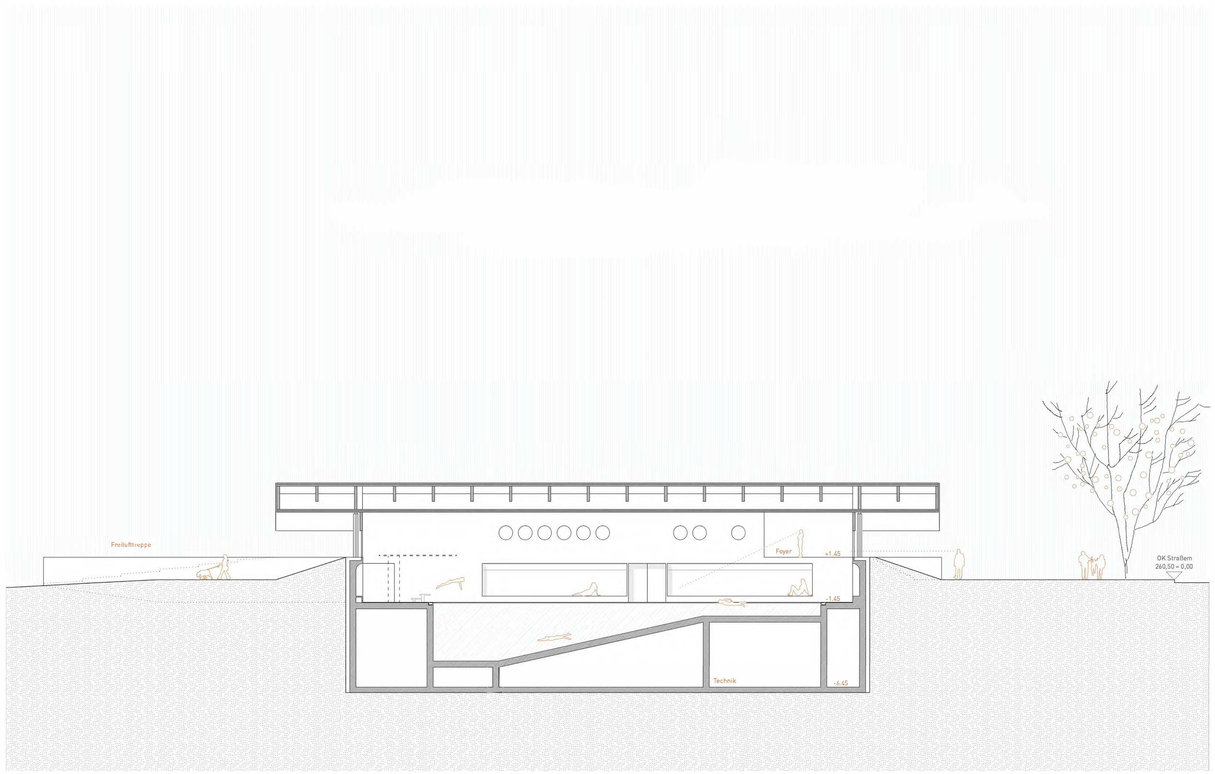
Ansicht Nord M 1:200



Ansicht Süd M 1:200

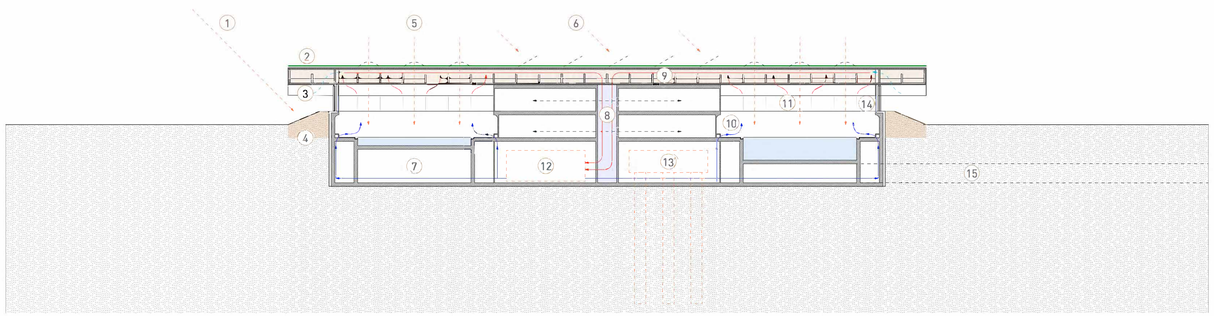
Ansicht Ost M 1:200

0 1 5 10 20

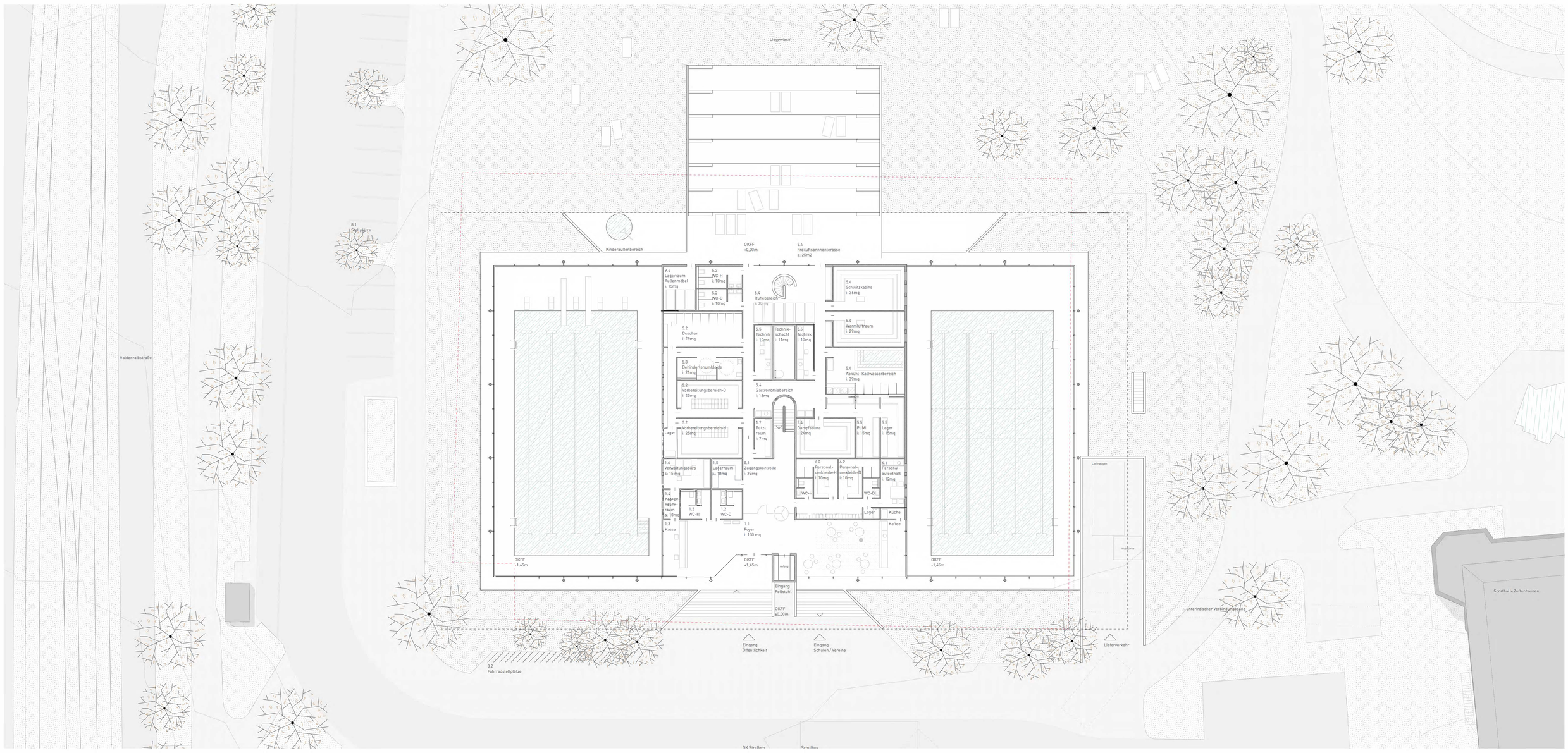


Querschnitt M 1:200

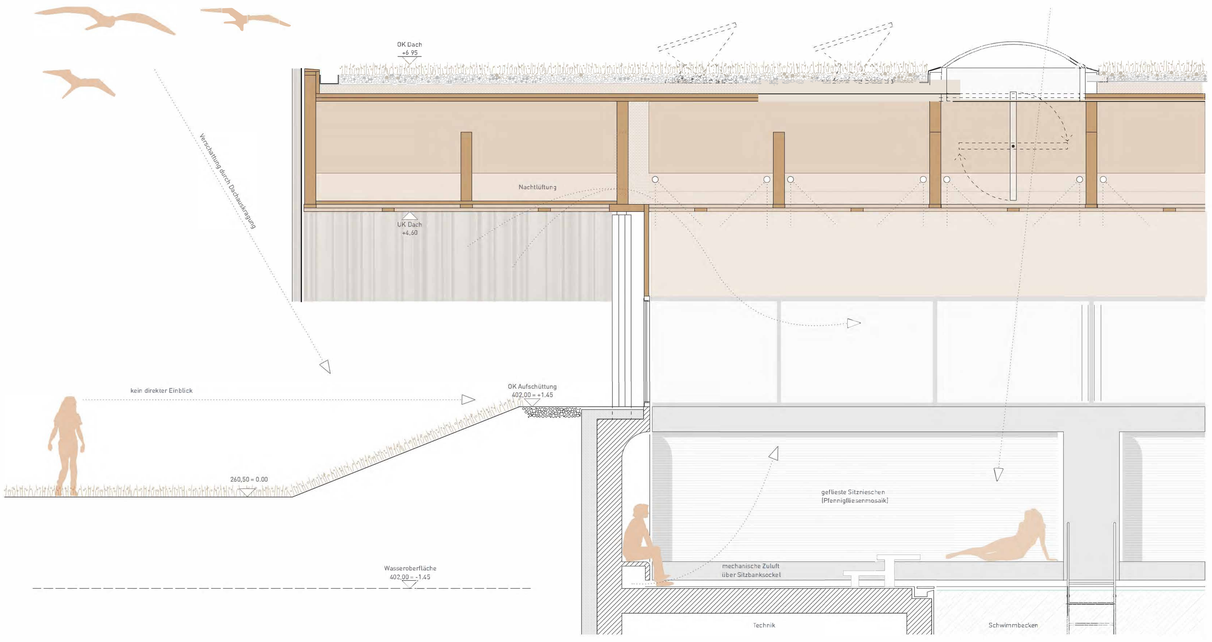
1 auskragender Dachüberstand als konstruktiver Wärme- und Blendschutz
2 großflächige extensive Dachbegrünung
3 natürliche Nachtlüftung über öffenbare Elemente oberhalb der Glasfassade möglich
4 Eingraben des Gebäudes als Mittel zum sommerlichen Wärmeschutz (Erdreich als Speichermasse)
5 natürliche Belichtung der Schwimmhallen durch großflächige Oberlichter (verdunkelbar)
6 PV-Anlage (Südausrichtung) über zentraler Zone ca. 50% der Dachfläche (erweiterbar)
7 Technikflächen (lichte Raumhöhe zwischen 3,00 und 5,00 m)
8 technische Vertrilerzone ("Äquator") im Zentrum des Gebäudes (vertikale und horizontale technische Versorgung)
9 Integration der Haustechnik im Hohlraum der Träger (Lüftung, Belichtung, Lautsprecher, etc.)
10 Zuluft der Schwimmhallen über Hohlraum unter den Sitzbänken
11 Zuluft der Schwimmhallen über Hohlraum unter den Sitzbänken
12 Wärmerückgewinnung über Lüftungsanlage
13 Grundlastabdeckung (Heizung & Kühlung) des Gebäudes über Geothermie
14 Fensterflächenanteil von 35% trotz großzügiger Oberlichter und umlaufender Glasfassade eingehalten
15 Medienkanal (Anbindung an Sporthalle Zuffenhausen)



Energiekonzept



1. Obergeschoss M 1:200



Konstruktiver Schnitt M 1:50

Dachaufbau

extensive Dachbegrünung mit erhöhtem Substrataufbau
Lavendel- und Margeritenwiese
Teilbereiche mit PV-Elementen und Oberlichtern
bituminöser Dachaufbau
mineralische Wärmedämmung
Schalung aus Baubuche bzw. Furniersperrholz
Trägerrost aus Leimbindern
Schalung 2-lagig versetzt mit Perforierung

Fassade

Sockel: Einschalige Betonkonstruktion
Perimeterdämmung XPS 12cm
Innenschale Stahlbeton 25 cm
Sitznieschen gefliest (Pfennigfliesenmosaik)
sichtbare Betonflächen gegen Feuchtigkeit beschichtet

Fassade: Pfosten-Riegel Fassade, metall

konstruktiver Sonnenschutz durch großen Dachüberstand

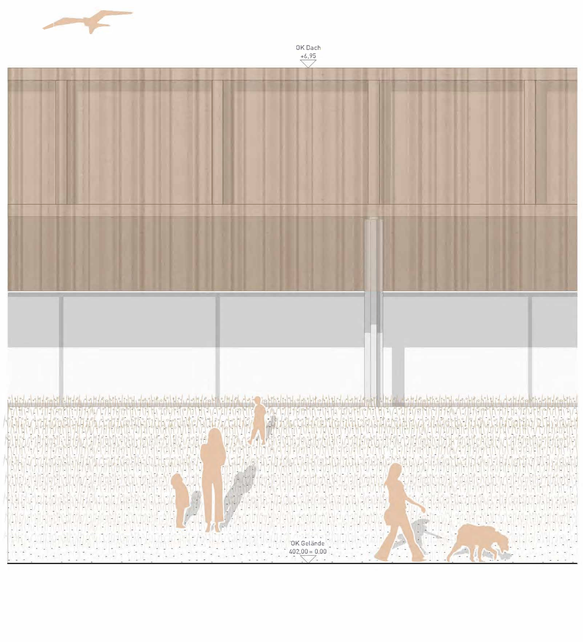
darüber gedämmtes Holzpaneel
öffenbare Elemente zur natürlichen Nachtlüftung

Abschluss: Kombi-Welle gelocht, semi-transparent

Bodenaufbau

weißer, rutschfester Fliesenboden im Schwimmbadbereich
in Teilbereichen (Foyer, Café, Zugangskontrolle) Natursteinbelag
Bodenplatte
Perimeterdämmung XPS
Gründung nach statischer Erfordernis

Aufschüttung Hügel ohne Fremdmatterialien aus Aushub möglich



Teilansicht M 1:50

Ansicht West M 1:200

0 1 5 10 20

Kennzahl: 1011

Parkbad Zuffenhausen

Ein Schwimmbad im Park. Was gibt es schöneres! Das Grundstück hat Potential, das es zu heben gilt. Für den Besucher der mit dem Auto kommt erschliesst sich dieses Potential bisher nicht. Das liegt an der unwirtlichen und unüberwindbar erscheinenden Haldenrainstrasse und der etwas merkwürdigen Zufahrtssituation zur Sporthalle und zum Hallenbad. Wir haben uns im Wettbewerbsverfahren nicht getraut hier einzugreifen aber wir möchten anregen die gesamte verkehrliche Erschliessung und auch den Versiegelungsgrad der Zufahrt und der Parkierungsflächen in die weitere Planung mit aufzunehmen.

Zoomt man in Google-Maps etwas heraus wird das grüne Band erkennbar.
Im Süden die Kleingartenanlage am Goldbacher Weg, im Norden das Feuerbachtal das bis zum Neckar führt.
Der Grünzug liegt am Übergang zwischen dem Ortskern im Westen und der Neustadt aus den 60er Jahren im Osten.
Das Grün geht hier vom Marktplatz bis zur Kreuzung an der Schotzacher Strasse mit der Landmarke „Romeo und Julia“ von Hans Scharoun. Passend zur Nutzung :-) kommt direkt vor dem Schwimmbad der verdolte Feuerbach an die Oberfläche …

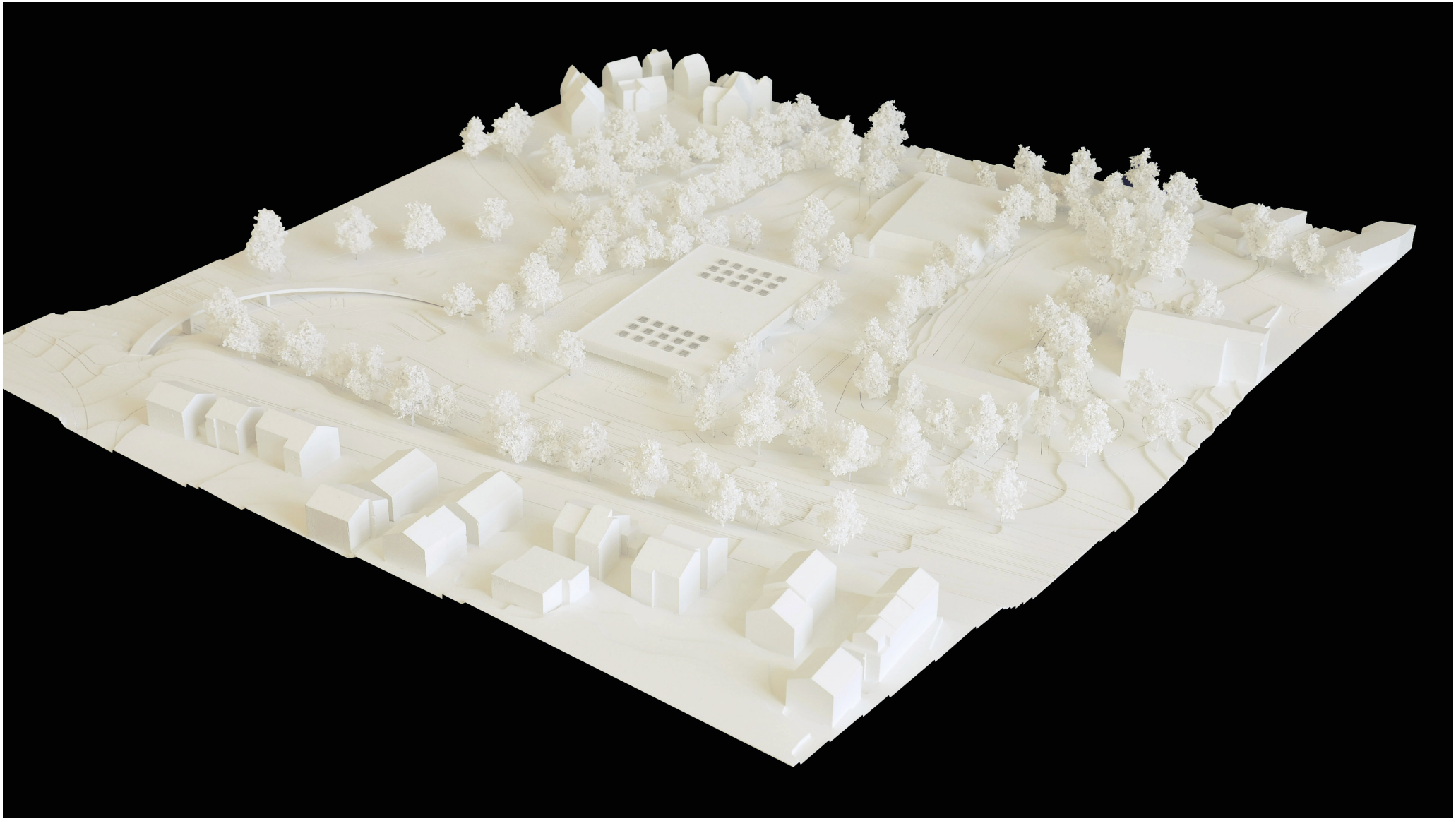
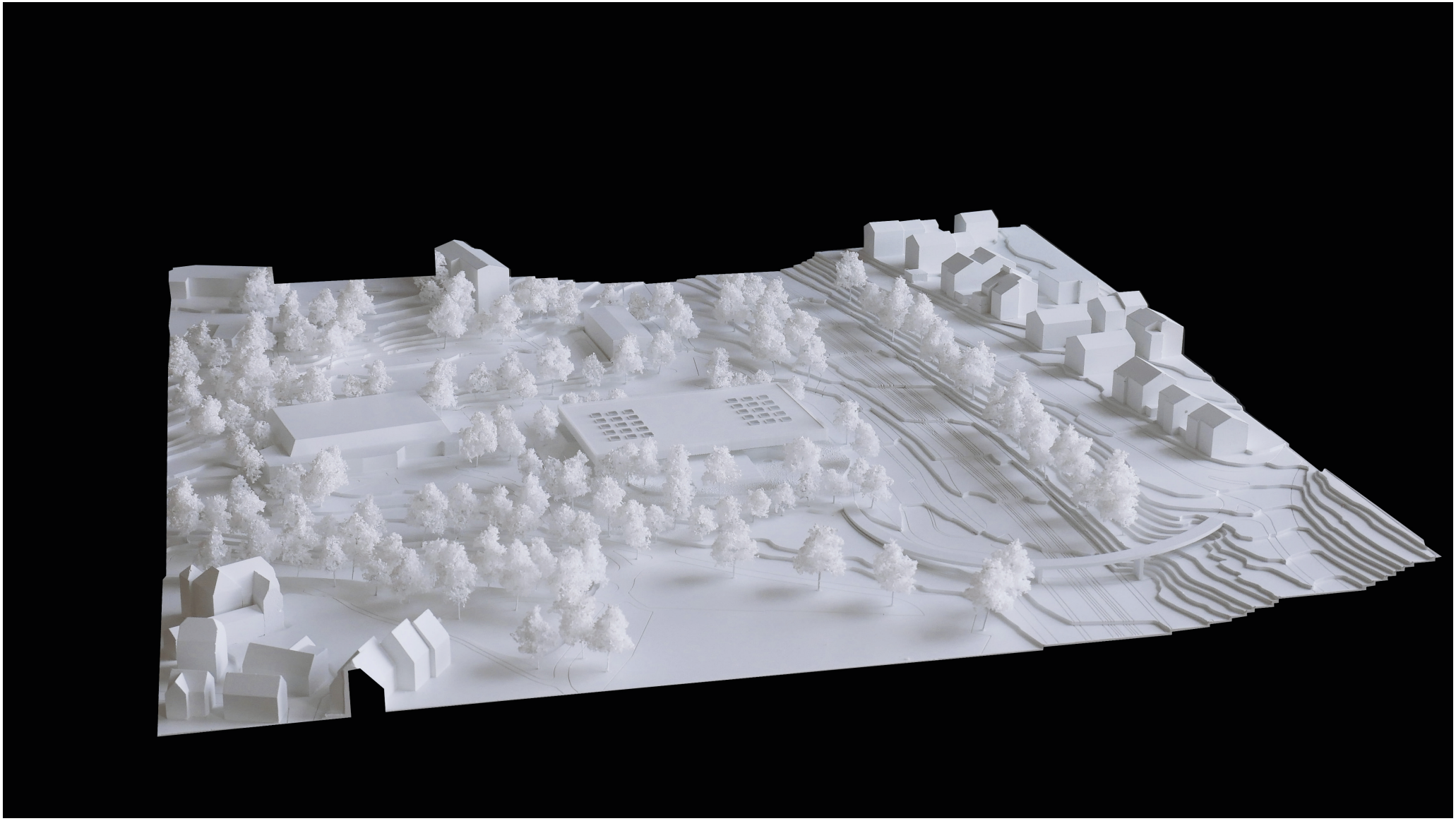
Die Schwimmbecken leicht eingegraben, die obere Ebene etwas angeböscht duckt sich das Gebäude unter die Baumkronen.

Die Materialien der Konstruktion sind heterogen gewählt. Jeweils der Eignung entsprechend. Die Wanne, Wände und Decken, alle erdberührten Bauteile in Stahlbeton, das Dach als Trägerrost aus Holzleimbindern - mit einer Holzverschalung aus Baubuche statisch als flächiger Kastenträger wirksam. Getragen wird das Dach von Stahlstützen mit sehr kurzer Knicklänge … Stützen in Kreuzform, Assoziationen an ein bekanntes Gebäude in Berlin sind ausdrücklich erwünscht.

Die Stirnseite der Holz-Dachplatte wird mit einer Schürze aus verkupfertem, gelochtem Wellaluminium mit variierenden Radien verkleidet. Die Lochung ergibt Tag wie Nachts eine nicht immer nachvollziehbare Transparenz und wird, trotz der Strenge der Form, eine florale Wirkung erreichen.

Zwischen Sockel und Dach entsteht eine schmale Fuge die über eine simple Holz-Aluminium Fassade rundherum Licht in die Schwimmhallen bringt.
Umkleiden, Saunabereich und alle Nebenräume liegen im Zentrum des Gebäudes. Das Gebäude hat weder Vorder- noch Rückseite und folgt damit dem übergeordneten Konzept: Schwimmbad im Park.

MODELLFOTO 1



MODELLFOTO 2